

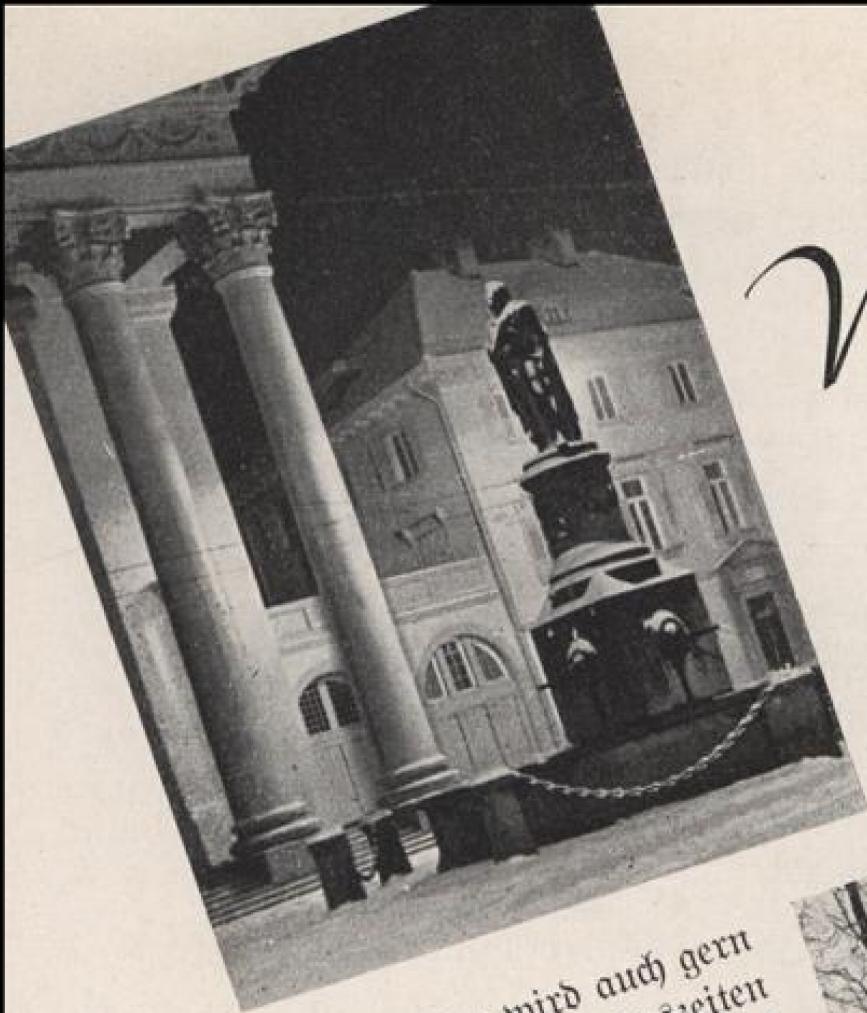
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weihnachtszeit-Winterzeit

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

Weihnachtszeit - Winterzeit!



Ludwigbrunnen
auf dem Adolf-Hitler-Platz.
Aufn. Theo Steinoel.

Weihnachtsspaziergang am Schloß.



Aufn. Theo Steinoel.



Schneebedadene Zweige.
Aufn. Hermann Müller.

Wer seine Heimatstadt liebt, der wird auch gern den Wechsel beobachten, den die Jahreszeiten in ihrem Gesicht ausprägen. Karlsruhe ist auch im Winter schön. Der helle Winterhimmel läßt die Weiträumigkeit und Großzügigkeit seiner Anlage vorteilhaft hervortreten und der Schnee gibt den Straßen und Plätzen wie den festlichen Weinbrennerbauten einen besonderen Rahmen. Ein Spaziergang an einem sonnigen Wintermorgen rund um das Schloß mit seinen schweigenden, tiefverschneiten Gärten oder ein Bummel durch den Stadtgarten mit seinen gewundenen Wegen und verstreuten Baumgruppen wird immer ein erholendes Erlebnis sein, das wir uns ohne viel Zeitverlust leisten können.

In diesem Jahr hat sich freilich das weihnachtliche Bild unserer Stadt in manchem geändert. Auf die großartige Weihnachtsbeleuchtung mit ihren vielen brennenden Bäumen, die unserer Kaiserstraße ein so festliches Gesicht gaben, werden wir nun verzichten müssen und auch der herkömmliche Weihnachtsmarkt wird ausfallen — aber die innere Weihnachtsstimmung, die ist geblieben! Wir sehen ab vom äußeren Glanz, im Innern strahlt es dafür um so heller und traulicher!

Mehr als früher zieht es uns an die Stätten innerer Erbauung. Das Staatstheater wartet jede Woche in Oper und Schauspiel mit Neuheiten auf, die begeisterten Anhang finden. Für die Kinder gibt's wieder das beliebte Weihnachtsmärchen mit dem vielversprechenden Titel „Engel — Bengele“ und für den Silvesterabend winkt eine ganz neue Operette. Die Lichtspielhäuser haben Hochkonjunktur und versorgen uns mit den neuesten Filmen, weil sie wissen, es immer eine reichliche Auswahl vom Besten, was uns die Musik und ihre Meister bieten. Ja, trotz des Schicksalskampfes, in dem wir stehen, pulst in unserer Stadt das Leben zur weihnachtlichen Zeit wie sonst. Nichts kann uns unsere Zuberficht rauben und Kopfhängerei gibt es bei uns schon gar nicht!

Nach dem Lebenskampf und der Arbeit des Tages brauchen wir auch Erholung und Ausspannung. Daher locken unsere vielen gemütlichen und gepflegten Gaststätten und Kaffees zu einer behaglichen Stunde im Kreis von Freunden und Bekannten; — an Gesprächsstoff mangelt es ja wahrlich nicht! Und wenn erst unsere Soldaten zum Weihnachtsurlaub heimkommen, das wird die größte Freude geben, das soll unsere schönste Weihnachtsüberraschung sein!



Am Weihnachtsbaum
die Lichter brennen . . .

Aufn. Erich Bauer.